

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 1.1.2017 bis zum 31.12.2017

Lagebericht

A. Berichterstattung nach § 289 Absatz 1 HGB

I. Darstellung des Geschäftsverlaufs der Gesellschaft in 2017

1. Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Leasingbranche im Geschäftsjahr 2017

Die deutsche Wirtschaft befindet sich seit 2014 auf einem Pfad kräftigen Wachstums mit Raten von **1,6 %** (2014), **1,7 %** (2015), **1,9 %** (2016) und **2,2 %** (2017).

Auf der Basis einer Vollbeschäftigung mit erstmals über **45** Millionen Menschen und der anhaltenden Begünstigung durch die Niedrigzins-Politik der EZB waren die Treiber des Wachstums insbesondere die **Ausrüstungsinvestitionen** mit einem Wachstum von **4 %**, die Steigerung der **Exporte** mit **4,7 %** sowie die Bauinvestitionen mit **2,6 %**. Der private Konsum mit einem Zuwachs von **1,9 %** war ordentlich aber nicht mehr impulsgebend.

Notwendige und überfällige Investitionen des Staates in innere wie äußere Sicherheit, Bildung und Infrastruktur – Straßenbau, Netzausbau bis hin zu Kanal- und Wasserbau – sind abermals zu Gunsten teurer Ausgabenprogramme vernachlässigt worden.

Hierzu zwei Zahlen: die **Sozialausgaben** in Deutschland machten in 2017 sagenhafte **€ 918** Milliarden aus bei gleichzeitigen **Bildungsausgaben** von lediglich **€ 120** Milliarden – dies bei einem Bruttoinlandsprodukt in Höhe von **€ 3.263** Milliarden.

Wir sind davon überzeugt, dass die Verteilung der jährlich erwirtschafteten Steuergelder dringend einer Neujustierung bedarf.

Das Land **Bremen** erreichte im Konzert der Bundesländer einen sehr guten Wachstumswert von **3,3 %**. Allerdings: Treiber des Wachstums war überproportional der Baubereich sowie der zyklische Fahrzeugbau, zu dem die Herstellung von Kraftfahrzeugen, die Luft- und Raumfahrtindustrie sowie der Schiffbau zählen. Der Dienstleistungssektor verharrte wie in den Vorjahren unterhalb der Wachstumsrate des Bundesschnitts.

Der ebenfalls wichtige Sektor Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation erzielte ein Plus von **2,3 %** bei einem Bundesschnitt von **3,1 %**.

Auch die **Selbstständigenquote** liegt in Bremen mit **9,2 %** deutlich unter den vergleichbaren Stadtstaaten Berlin mit **15,4 %** und Hamburg mit **12,9 %**.

EIL EURO-INDUSTRIE-LEASING GmbH & Co. KG
Bremen HRA 20 130
PhG: EIL EURO-INDUSTRIE-LEASING
Beteiligungs-GmbH, Bremen HRB 12 276
ST NR 60 157 01399 · UST ID DE 114525245

Geschäftsführer:
Dipl.-Betriebswirt Martin Gömöry
Bankkauffrau Marion Gömöry

Laut Presseinformation sehen die Wirtschaftsweisen als auch das ifo Institut Deutschland **2018** auf einem weiteren Wachstumskurs mit prognostizierten Raten von **2,3 %** bzw. **2,6 %**. Gleichzeitig sind wachsende **Risiken** unübersehbar: Handelskonflikte mit den USA, das Klumpenrisiko China der deutschen Industrie; ferner verbreiten die autokratisch und aggressiv regierten Länder wie Russland, Türkei und Nordkorea politische und wirtschaftliche Unsicherheiten.

Die gesamtwirtschaftlichen **Ausrüstungsinvestitionen** verzeichneten in 2017 einen deutlichen Anstieg um vorläufig ermittelt **2,3 %** auf rund **€ 238** Milliarden. Hiervon wurden im Wege des **Mobilien-Leasings** **€ 57,3** Milliarden finanziert, was einem Zuwachs von **6,5 %** entsprach und somit zu einer Leasingquote führte, die sich von 23,1 auf 24,1 % erhöht hat. Hierbei sind es die **Fahrzeuge**, die mit einem Anteil von **77 %** überproportional dominieren. Das für EIL wichtige Marktsegment der **Produktionsmaschinen** hat einen Gesamt-Leasinganteil von **8 %**, der in dieser Statistik Gabelstapler und Baugeräte mit einschließt. Unter Einschluss des Geschäftsbereichs Stapler/Logistics entfällt dagegen bei **EIL** auf den **Industrie-Sektor 74,2 %** des Neu-Geschäftsvolumens in 2017!

2. Geschäftsentwicklung EIL im Geschäftsjahr 2017

a. Werte und Philosophie der EIL

EIL ist ein Team von 9 Mitarbeitern, die täglich beweisen, dass sie mit Leidenschaft die Leasing-Finanzierung für ihre Kunden leben.

Auf der Grundlage einer guten Unternehmensführung verfolgt EIL hierbei das Ziel, ihren Kunden eine bestmögliche Finanzierung ihrer Investitionen zu bieten und damit die Zukunft ihrer Unternehmen zu sichern.

Somit erbringt EIL durch ihre Leistung einen wichtigen Beitrag für unser Gemeinwesen.

b. Neugeschäft 2017

Auf der Basis ihres erfolgreichen Geschäftsmodells konnte EIL in ihrem **28.** Geschäftsjahr ein Neugeschäft in Höhe von **€ 34,3 Mio.** abrechnen und lag damit auf dem Niveau des Vorjahres (€ 34,4 Mio.). Der **Kontrahierungsbestand**, das heißt fest abgeschlossene aber noch nicht abgerechnete Geschäfte war mit **€ 14,7 Mio.** auf hohem Niveau (Vorjahr € 15,6 Mio.).

Dem Neugeschäft hinzuzurechnen sind ferner die entsprechenden Anschaffungskosten aus Vertragsverlängerungen in Höhe von € 1,8 Mio., so dass sich ein Gesamtwert des Neugeschäfts in Höhe von **€ 36,15 Mio.** ergibt (Vorjahr € 35,36 Mio.)

Der kalkulatorische Rohertrag aus abgerechnetem Neugeschäft, Vormieten und Vertragsverlängerungen machte T€ 1.663 aus (Vorjahr T€ 1.906). Der Rückgang in Höhe von **T€ 243** war überproportional dem **Rückgang** in Höhe von **T€ 363** des **Rohertrags** aus dem **Neugeschäft** geschuldet und verdeutlicht damit den beschriebenen **Margendruck**.

Um rund T€ 56 gestiegene Vormieten und um T€ 65 gestiegene Roherträge aus Verlängerungen konnten diesen Rückgang mindern aber nicht ausgleichen.

Die Erlöse aus beendetem Nachgeschäft mit T€ 339 lagen um T€ 36 über Vorjahresniveau (T€ 303).

Der **Gesamtertrag** aus dem laufenden Jahr 2017 stellt sich somit auf **€ 2,002 Mio.** (Vorjahr € 2,209 Mio.).

c. Ergebnis 2017

Bilanziell konnte EIL die **Leasing-Erträge** in 2017 von € 22,176 Mio. auf € **24.066** Mio. steigern. Die Erlöse aus Mietkaufgeschäften erreichten mit € 6,9 Mio. den Vorjahreswert (€ 6,9 Mio.), die übrigen Erlöse stiegen von € 2,6 Mio. auf € 3,2 Mio..

Der **Jahresüberschuss** vor Steuern erhöhte sich von T€ 1.074 auf **T€ 1.302**.

Nach Gewerbesteuern in Höhe von T€ 214 und KFZ- und sonstigen Steuern in Höhe von T€ 34 weist EIL somit ein von T€ 830 auf **T€ 1.054** verbessertes Ergebnis aus.

Das kontrahierte, noch nicht abgerechnete Neugeschäft beträgt € 14,7 Mio. und sichert damit bereits jetzt zu einem Gutteil das abzurechnende Geschäft im Jahre 2018.

d. Eigenkapital-Entwicklung

Die Eigenkapital-Entwicklung einschließlich des Substanzwertes ist in der nachfolgenden Tabelle von 2014 bis 2017 anschaulich dargestellt. Sie zeigt den ansteigenden Pfad, der vom Substanzwert vor Steuern zu den versteuerten Kapitalkonten führt.

Im Ergebnis verfügt EIL damit über ein **wirtschaftliches Eigenkapital** in Höhe von € **12,446** Mio. (Vorjahr € 11,138 Mio.).

Die Ermittlung des Substanzwertes erfolgt wie in den Vorjahren nach der Bruttomethode nach den Vorgaben des BDL Bundesverbandes Deutscher Leasing-Unternehmen.

Bei der Ermittlung des Substanzwertes hat EIL etwaige Kreditrisiken und künftige Verwaltungskosten in Höhe von € 2.299 Mio. berücksichtigt.

Kapitalkonten-Entwicklung	2017	2016	2015	2014
Festkapitalkonten	1.001.000,00 €	1.001.000,00 €	1.001.000,00 €	1.001.000,00 €
variable Kapitalkonten	1.806.454,46 €	820.404,93 €	434.141,24 €	- 893.913,18 €
Summe Kapitalkonten	2.807.454,46 €	1.821.404,93 €	1.435.141,24 €	107.086,82 €
Substanzwert	9.638.419,92 €	9.316.117,71 €	9.569.143,09 €	10.610.530,71 €
erweitertes wirtschaftliches Eigenkapital	12.445.874,38 €	11.137.522,64 €	11.004.284,33 €	10.717.617,53 €

e. Die Struktur des Neugeschäfts der EIL verteilt sich auf folgende Produktgruppen:

	<u>2017</u>	<u>2016</u>	<u>2015</u>	<u>2014</u>	<u>2013</u>
	%	%	%	%	%..
Industrie	57,7	52,8	59,7	59,0	53,0
Stapler/Logistics	16,5	6,5	8,4	4,0	17,0
PKW/LKW	9,4	14,2	19,4	17,0	10,0
Zwischensumme	83,6	73,5	87,5	80,0	80,0
EDV/IT	6,1	13,0	7,7	10,0	9,0
Sonstiges	10,3	13,5	4,8	10,0	11,0
Insgesamt	<u>100,0</u>	<u>100,0</u>	<u>100,0</u>	<u>100,0</u>	<u>100,0</u>

Die obige Tabelle gibt einmal mehr das erfolgreiche Geschäftsmodell und damit den Geschäftsschwerpunkt der EIL wieder. Er liegt wie in den Vorjahren in den Bereichen „**Industrie**“ – beinhaltet den EIL-Geschäftsschwerpunkt Werkzeugmaschinen und Produktionsanlagen – mit 57,7 % sowie „Stapler-/Logistics“ mit einem Anteil von 16,5 %, gesamt somit **74,2 %** sowie die „PKW/LKW“-Finanzierung mit einem Anteil von 9,4 %. Der „EDV/IT“-Sektor wird vor dem Hintergrund der Digitalisierung und der Einführung moderner ERP-Systeme in Zukunft wachsen. Er machte in 2017 lediglich 6,1 % des Gesamtvolumens aus. Finanzierungen in übrigen Bereichen mit 10,3 % runden die EIL-Geschäftsfelder ab.

EIL konnte sich auch in 2017 als Anbieter anspruchsvoller Projekt-Finanzierungen mit deutschen und internationalen Konzernen profilieren.

- f. Die Zahl der **Vertragsabrechnungen** lag mit **535** um 18% über Vorjahresniveau (452). Die durchschnittlichen **Anschaffungskosten** pro Vertrag (ohne Verlängerungsverträge) betragen T€ **139** bei 246 Verträgen (Vorjahr T€ 159 bei 216 Verträgen). Die gewichteten Laufzeiten der in 2017 abgerechneten Verträge betragen **56** Monate; auch dieses ein Hinweis auf die Finanzierung von betrieblichen Kerninvestitionen.

3. Personal- und Sozialbereich im Geschäftsjahr 2017

Am 31.12.2017 beschäftigte EIL 9 Mitarbeiter (Vorjahr 9).

4. Selbstgenutzte Investitionen im Geschäftsjahr 2017 sowie Finanzierungsmaßnahmen und –vorhaben

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Investitionen sowie Geringwertige Wirtschaftsgüter für die Ersatzbeschaffung im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung in einer Gesamthöhe von T€ 25 vorgenommen.

5. Sonstige wichtige Vorgänge im Geschäftsjahr 2017

Sonstige wichtige Vorgänge im Geschäftsjahr 2017 sind nicht zu erwähnen.

6. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einschließlich bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2017

a. Vermögenslage

Das **Leasingvermögen** der EIL hat mit € 69.8 Mio. (Vorjahr € 68,8 Mio.) einen Anteil von 72,6 % (Vorjahr 75,3%) an der **Bilanzsumme** von € 96.2 Mio. (Vorjahr 91,3 Mio.).

Einen tatsächlichen Einblick in die Vermögenslage einer Leasinggesellschaft gibt die Substanzwertermittlung, die von EIL nach konservativen Maßstäben aufgestellt wird.

Sie zeigt für 2017 einen **Substanzwert** von € 12.446 Mio. (Vorjahr € 11,138 Mio.).

Dieser Substanzwert stellt das wirtschaftliche Eigenkapital der EIL dar.

In der Substanzwertermittlung sind etwaige Kreditrisiken und künftige Verwaltungskosten mit € 2.299 Mio. berücksichtigt.

b. Finanzlage

Die Finanzierung des laufenden Leasing-Neugeschäfts wird über Rahmenabkommen mit vier Bankpartnern der EIL vorgenommen. Hauptbankverbindungen der EIL sind Die Sparkasse Bremen AG, die Nord/LB sowie die Sparkasse Essen und die Bayerische Landesbank.

Die zur Finanzierung des Neugeschäftsvolumens im Berichtsjahr aufgenommenen **Darlehen** in Gesamthöhe von € **29,8** Mio. (Vorjahr € 21,7 Mio.) verteilen sich zu 23,1 % auf die Nord/LB (Vorjahr 46,5 %), auf Die Sparkasse Bremen AG zu 47,8 % (Vorjahr 31,0 %), auf die Bayerische Landesbank zu 28,1% (Vorjahr 22,4%) und zu 1,0 % auf die Sparkasse Essen (Vorjahr 0,1 %).

Unter Berücksichtigung geleisteter **Tilgungen** in Höhe von € **22,0** Mio. erhöhten sich die Darlehen um netto € 7,8 Mio. Im Wege des Forderungsankaufs wurden in 2017 € 2,8 Mio. (Vorjahr € 8,4 Mio.) zur Verfügung gestellt. Die Tilgungen im Bereich der Forfaitierungen beliefen sich auf € 6,4 Mio. (Vorjahr € 5,0 Mio.).

Die **Darlehenslinien** der EIL betragen zum 31.12.2017 € **92,5** Mio. (Vorjahr € 87,0 Mio.) bei einer Inanspruchnahme von € **70,2** Mio. (Vorjahr € 62,4 Mio.).

EIL verfügte damit über **freie Darlehenslinien** in Höhe von € **22,3** Mio.

EIL verfügte zum 31.12.2017 über eine „**Front**“-Liquidität in Höhe von **T€ 2.793** (Vorjahr T€ 2.324). Hiervon wurden T€ 865 rollierend für kurzfristige Anfinanzierungen verwendet (Vorjahr T€ 400). Die übrigen T€ 1.928 (Vorjahr 1.924) stellten Forderungen an Kreditinstitute dar.

Darüber hinaus wurden in **2017** Geschäfte in Höhe von € **1,40 Mio.** (Vorjahr € 1,06 Mio.) aus Eigenmitteln finanziert.

Es bleibt wie in den Vorjahren strategisches Ziel der EIL, neben ausreichenden Finanzierungsfazilitäten eigene, frei verfügbare Liquidität vorzuhalten.

c. bilanzielle Ertragslage 2014-2017

EIL hat im Geschäftsjahr 2017 ein bilanzielles Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Gewerbe- und sonstigen Steuern in Höhe von T€ 1.302 (Vorjahr T€ 1.074) erzielt.

Die Ergebnisentwicklung der EIL ist in der nachfolgenden Tabelle von 2014 bis 2017 dargestellt.

Ergebnis-Entwicklung	2017	2016	2015	2014
Ergebnis vor Ertragssteuern und Sonstige	1.302.274,39 €	1.073.747,04 €	1.665.369,11 €	555.502,05 €
Gewerbesteuern u. Sonstige	- 247.936,13 €	- 243.791,00 €	- 303.000,94 €	- 118.965,36 €
Jahresüberschuss	1.054.338,26 €	829.956,04 €	1.362.368,17 €	436.536,69 €

II. Beurteilung und Erläuterung der voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung mit dem Hinweis auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

1. Beurteilung und Erläuterung der voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft

Die voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft wird wie folgt beurteilt und erläutert:

Die geschäftliche Entwicklung der EIL ist eng verknüpft mit der ihrer Kunden und deren Investitions- und Finanzierungsverhalten.

Seit Gründung der EIL in **1989** ist es unser Anspruch, eine qualifizierte **Mittelstandsfinanzierung** durch Leasing und Mietkauf in unserem Kundenkreis zu implementieren. Hierbei sind **langfristige Kundenbeziehungen** aufgebaut worden, die auf **Vertrauen** und **Kontinuität** basieren. Die kundenorientierte Ausrichtung des Geschäfts hat insbesondere bei der Maschinenfinanzierung den objektorientierten Focus.

So ist es EIL gelungen, in den von ihr definierten Märkten diese zu durchdringen und signifikante Marktanteile zu gewinnen. Gleichzeitig sind hierbei langjährige Kontakte auch zu den maßgeblichen Lieferanten aufgebaut worden. Nicht zu vergessen die Finanzierungsseite: Die EIL-Financiers der ersten Stunde Nord/LB und Sparkasse Bremen sind zusammen mit der BayernLB die wichtigsten Finanzierungs-Partner neben der Sparkasse Essen.

Nicht zuletzt aufgrund des wiederum erheblichen Abrechnungsvorlaufs in Höhe von € 14,7 Mio. sowie der erfreulichen Entwicklung der ersten Monate des Jahres 2018 schätzen wir die weitere Entwicklung positiv ein.

EIL EURO-INDUSTRIE-LEASING GmbH & Co. KG
 Bremen HRA 20 130
 PhG: EIL EURO-INDUSTRIE-LEASING
 Beteiligungs-GmbH, Bremen HRB 12 276
 ST NR 60 157 01399 · UST ID DE 114525245

Geschäftsführer:
 Dipl.-Betriebswirt Martin Gömöry
 Bankkauffrau Marion Gömöry

Kritisch sehen wir den **Margendruck**, der insbesondere von den Kreditprogrammen der staatlichen **KfW-Bank** ausgeht. Diese Programme werden nicht nur von den Hausbanken subventioniert an die Kunden weitergegeben, sondern auch von Banken-Leasingtöchtern, die hierdurch einen ordnungspolitisch fragwürdigen Wettbewerbsvorteil erhalten. Hierbei erstaunt, dass selbst in dem wichtigen Marktsegment der Werkzeugmaschinen-Finanzierung Mittel aus dem KfW-Energieeffizienzprogramm abgerufen werden können.

Dramatische **Wettbewerbsbehinderungen** gegenüber Darlehensfinanzierungen von Banken sehen wir durch die Benachteiligung bei der Investitionsförderung aus der Gemeinschaftsaufgabe für regionale Wirtschaftsförderung, bei der Weiterleitung der sogenannten „**GA-Mittel**“.

Hierbei werden seit 2015 in Abänderung der vorherigen Praxis Fördermittel beim Leasing oder Mietkauf anteilig nur noch auf einen „Durchführungszeitraum“ von 36 Monaten durchgeleitet. Da die tatsächliche Finanzierungsdauer bei den in Frage stehenden Investitionen zwischen 6 und 10 Jahre liegt, sind die von EIL angebotenen Leasing- und Mietkauf-Finanzierungen de facto ausgeschlossen, da sie einen Verzicht von mindestens der Hälfte der Fördermittel bedeuteten.

Trotz ausdrücklicher Kundenwünsche sind diese Finanzierungen entweder an die Hausbank oder die Leasing-Gesellschaften verlorengegangen, die im Konzern auf eine Bank zurückgreifen können.

Nach jahrelangen Beratungen hat das International Accounting Standards Board (IASB) neue Regeln der Rechnungslegung für Leasing-Verträge veröffentlicht. Gesellschaften, die einen internationalen Abschluss nach den Regeln **IFRS** aufstellen, müssen von **2019** an Leasing-Objekte in ihre Bilanz aufnehmen. Dieser neue Leasing-Standard betrifft nur diejenigen Unternehmen, die nach IFRS bilanzieren. In Deutschland sind dieses nach Angaben des BDL etwa 1.000 vorwiegend größere Konzerne. Nach Angaben des BDL sind über **85 %** der Leasing-Kunden Mittelständler, die nach dem Handelsgesetzbuch (**HGB**) bilanzieren. Für diese ändert sich nichts.

Da auch für Konzerne, die nach den IFRS-Regeln ihre Bilanzen aufstellen, hundertprozentige Objekt-Finanzierungen in Verbindung mit der entsprechenden Projekt-Expertise der Leasing-Gesellschaften wichtig sind, werden diese weiterhin von diesen nachgefragt werden.

2. Bestandsgefährdende wirtschaftliche Risiken der künftigen Entwicklung

Leasing- und Kreditgeschäfte sind per se Risikogeschäfte. Zu den Unternehmenszielen der EIL gehört es, Risiken zu minimieren, ohne auf die Wahrnehmung von Chancen zu verzichten. Das häufig langjährige persönliche Kennen der Kunden und eine sorgfältige Bonitäts- und Objektprüfung schützen vor Ausfällen. Die Finanz- und Wirtschaftskrise 2009 mit ihren Auswirkungen bis ins Jahr 2010 hat gezeigt, dass es zu abrupten und unerwarteten Marktsituationen kommen kann, die zur Bewältigung finanzielle Substanz sowie professionelles Vermarktungs-Know-how erfordern. EIL konnte in dieser schwierigen Marktsituation, die bis in das Jahr 2011 hineingereicht hat, zeigen, dass sie hierzu in der Lage ist. In der Substanzwertermittlung ist das Kreditrisiko für darlehensfinanzierte Leasing-Verträge hinreichend bewertet.

Zur Geschäftsstrategie der EIL gehörte es seit jeher jeden Kunden und jedes einzelne Geschäft unter Risiko-Gesichtspunkten zu betrachten und zu analysieren. Analysiert wird in jedem Einzelfall sowohl die Kunden-Bonität als auch die Objekt-Bonität, um zu einer sichereren Annahme- oder Ablehnungsentscheidung zu gelangen.

Von der Kunden-Bonität wird erwartet, dass die vereinbarten Leasing- oder Finanzkauf-Raten aufgrund der Gesamt-Analyse des Unternehmens geleistet werden kann.

Gleichzeitig soll die Objekt-Bonität so gut sein, dass sie im Zweifel bei der Verwertung die noch offenen Leasing- oder Finanzkauf-Raten abdeckt.

Alle Mitarbeiter der EIL haben diese Risiko-Kultur, die gemeinsam mit den Geschäftsleitern gelebt wird, verinnerlicht. Die Risiko-Kultur der EIL sorgt somit dafür, dass alle Mitarbeiter in ihrer täglichen Arbeit den bewussten Umgang mit diesen Risiken pflegen, die das Geschäft von EIL typischerweise und unvermeidbar mit sich bringt.

3. Rechtliche Änderungen durch das Jahressteuergesetz 2009

Rückwirkend zum 1.1.2008 wurden Leasing-Gesellschaften als Finanzdienstleistungs-Institute im Sinne des Kreditwesengesetzes (KWG) klassifiziert (nach § 1 Absatz 1 a KWG) und einer eingeschränkten Beaufsichtigung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und die Deutsche Bundesbank unterworfen („KWG light“).

Hieraus resultieren für EIL die nachfolgend beschriebenen Verpflichtungen, die von EIL im Sinne der gesetzlichen Vorschriften erfüllt werden.

- Erlaubnis der BaFin zum Betreiben des Finanzierungs-Leasing-Geschäfts. Diese Erlaubnis ist EIL erteilt worden.

- Organisatorische Pflichten nach § 25 a KWG. Hierzu zählen insbesondere:
 - Risikotragfähigkeitsberechnungen
 - Dokumentation von Prozessabläufen und Work-Flows
 - Implementierung eines Notfallkonzepts in Sinne des Moduls AT7.3 der MaRisk
 - Durchführung von prozessnachgelagerten Prüfungen.

- Anzeigpflichten wie etwa die Meldung von Millionenkrediten.
- Vorlage von Jahresabschlüssen, Lageberichten und Prüfberichten.
- Auskunftspflichten, Legitimationsprüfungen/Geldwäschegesetz, Routine- und Sonderprüfungen.

Die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Verpflichtungen wird im Wesentlichen vom Wirtschaftsprüfer im Zuge der Jahresabschlussprüfung überwacht.

III. Zusammenfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage einschließlich der voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken nach bestem Wissen durch die Geschäftsführung

Da sowohl das wirtschaftliche Eigenkapital gebildet aus bilanziellem Eigenkapital in Höhe von € 2,8 Mio. sowie dem Substanzwert in Höhe von € 9,6 Mio., zusammen mithin € 12,4 Mio., die gute Liquiditätsausstattung sowie freie Darlehenslinien in beträchtlicher Höhe zur Verfügung stehen, sieht die Geschäftsführung gute Chancen, die gesteckten Unternehmensziele für 2018 und folgende zu erreichen.

EIL wird an ihrem Schwerpunktgeschäftsfeld „INDUSTRIE“ festhalten, ohne die übrigen Geschäftsbereiche zu vernachlässigen.

Darüber hinaus stellen sich die Chancen und Risiken der Gesellschaft in der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung zusammenfassend wie folgt dar:

Die **Chancen** der Gesellschaft in der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung liegen weiterhin in der Mittelstandsfinanzierung von Kerninvestitionen im Maschinen- und Anlagenbereich. EIL hat sich in vielen Jahren ein positives Image bei Kunden, Lieferanten, Banken und Wettbewerbern erarbeitet.

Die **Risiken** der Gesellschaft in der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung liegen in der konjunkturellen Entwicklung sowohl in Deutschland, Europa und den übrigen Wirtschaftszonen der Welt. Die Konjunktur-Ausblicke für Deutschland und die gesamte Eurozone sind nach der Überwindung der Eurokrise stabil. Die Entwicklung der wirtschaftlichen Situation insbesondere in China ist letztlich nicht vorhersehbar und stellt damit ein latentes Risiko dar. Konjunkturelle Blasenbildungen sehen wir nicht zuletzt aufgrund der Nullzinspolitik der EZB auf dem Immobilienmarkt.

Weitere geopolitische Entspannungssignale gibt es aktuell in dem Syrien-Konflikt als auch in der Sanktionspolitik des Westens gegen Russland aufgrund des Ukraine-Komplexes.

Als **gesetzliche Vertreter** der Gesellschaft **EIL EURO-INDUSTRIE-LEASING GmbH & Co. KG, 28359 Bremen**, versichern wir, dass wir nach bestem Wissen im Lagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt haben, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung von uns beschrieben sind.

B. Berichterstattung nach § 289 Absatz 2 HGB

I. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres 2017 (§ 289 Absatz 2 Nr. 1 HGB)

Besondere Vorgänge von Bedeutung liegen nach Schluss des Geschäftsjahres 2017 nicht vor.

II. Risikomanagementziele und –methoden der Gesellschaft einschließlich ihrer Methoden zur Absicherung aller wichtigen Arten von Transaktionen, die im Rahmen der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften erfasst werden

Da weder „Finanzinstrumente“ noch „derivative Finanzinstrumente“ abgeschlossen wurden und damit nicht zur Verwendung gelangten, sind auch keine Risikomanagementziele und –methoden einschließlich ihrer Methoden zur Absicherung aller wichtigen Arten von Transaktionen, die im Rahmen der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften erfasst werden, zu benennen.

III. Preisänderungsrisiken, Ausfallrisiken und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen im Unternehmen und deren Auswirkungen auf die voraussichtliche Entwicklung durch die Verwendung von Finanzinstrumenten (§ 289 Absatz 2 Nr. 2 HGB)

Wir als Geschäftsführung versichern, dass eine Verwendung von „Finanzinstrumenten“ bzw. „derivativen Finanzinstrumenten“ nicht stattfindet, so dass die genannten Risiken nicht gegeben sind und somit durch diese Risiken kein Einfluss auf die voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft ausgeht.

Darüber hinaus werden die oben genannten Risiken im Rahmen des normalen Geschäftsverkehrs von Leasinggeschäften, ohne Finanzinstrumente zu verwenden, allgemein wie folgt beurteilt:

Preisänderungsrisiken

Es ist die Strategie der EIL Kundenverbindungen einzugehen, die nachhaltige Erträge versprechen. Der Objektschwerpunkt ist hierbei auf fungible und werthaltige Leasing-Objekte gerichtet. Als Objektfinanzierer bewertet EIL die Leasing-Objekte professionell und marktgerecht.

Änderungsrisiken auf der Passivseite werden durch ein aktives Zinsmanagement und Fristenkongruenz vermieden. All dies geschieht unter dem Gesichtspunkt der Optimierung von Chancen und Minimierung der Risiken.

Ausfallrisiken

Aus heutiger Sicht sind Ausfälle nicht zu erkennen.

Liquiditätsrisiken

EIL verfügt wie beschrieben über ausreichende Liquidität und Darlehenslinien.

Operationale Risiken

Zur Überwachung und Begrenzung dieser Risiken wurden entsprechende interne Kontrollsysteme installiert und wird das Vier-Augen-Prinzip konsequent eingehalten.

Zahlungsstromschwankungen

Durch die breite Kundenbasis der EIL in Verbindung mit kontinuierlich auslaufenden Verträgen, die zu Nachgeschäftserlösen führen, sind Risiken aus Zahlungsstromschwankungen nicht ausgeprägt.

Bremen, 15. März 2018

EIL EURO-INDUSTRIE-LEASING GmbH & Co. KG
28359 Bremen

vertreten durch
EIL EURO-INDUSTRIE-LEASING Beteiligungs-GmbH
28359 Bremen

(Martin Gömory)
Einzelvertretungsberechtigter
Geschäftsführer

(Marion Gömory)
Einzelvertretungsberechtigte
Geschäftsführerin